



# DailyReport *Outlook*

## Preisentwicklung

	Last	Prev								
	9:29	15.12.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date	Source
Strom FJ Base	84,40	84,76	EUR/MWh	-0,42%	-0,36 ↘	84,41	84,55	84,35	16.12.25	EEX
Strom FQ Base	93,90	93,90	EUR/MWh	0,00%	0,00 ↗	93,80	94,00	93,75	16.12.25	EEX
Strom FM Base	101,90	101,80	EUR/MWh	0,10%	0,10 ↗	101,69	102,10	101,60	16.12.25	EEX
Gas TTF FJ	26,15	26,23	EUR/MWh	-0,29%	-0,08 ↘	26,36	26,36	26,08	16.12.25	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	26,68	26,80	EUR/MWh	-0,45%	-0,12 ↘	26,89	26,90	26,65	16.12.25	ICE ENDEX
Gas TTF FM	26,95	27,05	EUR/MWh	-0,37%	-0,10 ↘	26,91	27,21	26,80	16.12.25	ICE ENDEX
EUA Dez 26	87,30	87,22	EUR/t	0,09%	0,08 ↗	87,37	87,60	86,95	16.12.25	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



## Fundamentale Markteinschätzung

### USA bieten Ukraine Sicherheitsgarantien

Am Dienstag, dem 16.12., eröffnen die Energiemarkte überwiegend seitwärts. Nach den jüngsten Preisabgaben dominiert vorerst Zurückhaltung, zumal die möglichen Fortschritte in den Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland Erwartungen an zusätzlichen Angebot wecken. Gelingen die Gespräche, ist mit weniger Restriktionen und höheren Gasflüssen zu rechnen, was die Risikoprämien weiter abschmelzen ließe.

### Bullische Faktoren

#### Start der EUA-Auktionspause

Die letzte EUA-Versteigerung (EEX) des Jahres hat am gestrigen Montag, dem 15. Dezember, mit 3.273.000 EUAs stattgefunden (Auktionspreis: 84,6 Euro/t CO2). Ab dem heutigen Dienstag beginnt die Auktionspause bis zum 6. Januar. Am 7. Januar 2026 findet dann die polnische Auktion mit 1.801.500 EUAs als erste Versteigerung im Jahr 2026 statt. In Summe werden 6.089.500 EUAs in der KW 2 versteigert. Ab 2026 muss zudem die Schiffahrt 100 Prozent der verifizierten CO2-Emissionen abdecken.

### Bearische Faktoren

#### USA bieten der Ukraine Sicherheitsgarantien

Die USA bieten der Ukraine Sicherheitsgarantien an und unterstützen zusammen mit europäischen Partnern einen Rahmen mit Garantien, einer US-geführten Waffenstillstandsüberwachung und einer EU-Beitrittsperspektive. US-Präsident Trump spricht von greifbarem Fortschritt, deutet jedoch auf territoriale Zugeständnisse hin. Trump setzt die Ukraine weiterhin stark unter Druck, den gesamten Donbas an Russland abzugeben, obwohl Russland nicht den gesamten Donbas kontrolliert. Kiew und die EU-Verbündeten lehnen Landabtretungen ab und favorisieren einen Waffenstillstand entlang der aktuellen Kontaktlinie, während Moskau an Maximalforderungen festhält.

#### Milde Witterung dampft Speicherentnahmen

Die milden Temperaturen halten die Ausspeicherungsarten weiterhin niedrig. Am Sonntag wurden europaweit 3.682 GWh/Tag ausgespeichert, nach 2.550 GWh/Tag am Sonntag der Vorwoche. Im Vergleich zum Vorjahr (minus 5.589 GWh/Tag)

sind die Werte deutlich geringer. Die hohe Ausspeicherrate von Samstag (9.852 GWh/Tag) ist jedoch auf eine Datenanpassung zurückzuführen, da die Werte in Belgien (Fluxys / UGS Loenhout) auf null gesetzt wurden und noch überprüft werden.

#### Norwegische Gaslieferungen stabil

Das norwegische Gasangebot bleibt weiterhin hoch. Die Nominierungen nach Europa betragen 346,7 Mio. Kubikmeter/Tag, nach 346,9 Mio. Kubikmeter/Tag am Vortag. Der kurzzeitige ungeplante Ausfall der Anlage Kristin von gestern (minus 5,2 Mio. Kubikmeter/Tag) ist wieder behoben. Geplante Wartungen gibt es derzeit keine. In den nächsten sieben Tagen ist nur eine kurzzeitige Wartung in Ekoftas (minus 6,9 Mio. Kubikmeter/Tag) am 20. Dezember geplant.

#### JKM-TTF-Spread zusammengefahren

Angesichts des schwächeren JKM Asia Gaspreises und einer leichten Stabilisierung am kurzen Ende bei TTF Gas ist der JKM-TTF-Spread wieder etwas zusammengefahren und lag zum Settlementpreis am Montag bei 1,3 US-Dollar/MMBtu (Februar-Future). Ab 2 US-Dollar/MMBtu kam es in der Vergangenheit häufig zu steigenden TTF-Gaspreisen, da vermehrt Mengen von den USA nach Asien abgewandert sind.

#### Henry Hub Gaspreis unter Druck

Die amerikanischen Erdgaspreise am Henry Hub setzten ihren massiven Abwärtstrend am Montag fort. Der Januar-2026-Future verbuchte damit in sechs Handelstagen starke Verluste, nachdem er am 5. Dezember noch ein Hoch von 5,50 US-Dollar/MMBtu erreicht hatte. Entlang der hinteren Kurvensegmente fiel die Preis schwäche weniger stark aus, wenngleich auch Kontrakte mit Laufzeiten bis 2029 weiter unter Druck standen. Der Frontmonat rutschte zwischenzeitlich erstmals seit dem 17. Oktober unter die Marke von 4,00 US-Dollar/MMBtu, die sich bislang als psychologisch relevante Unterstützung behaupten konnte.

## In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

## Fundamentale Einschätzung

<b>Strom Frontjahr Base</b>	↗
<b>TTF Gas Frontjahr</b>	↘
<b>EUA-Dez. Kontrakt</b>	↗
<b>API#2 Kohle Frontjahr</b>	↘
<b>Brent Crude Frontmonat</b>	↘

## Analyseteam

Tobias Wanek  
Dennis Warschewitz  
Richard Henke  
Stefan Küster

Fortsetzung nächste Seite...

**Brent Crude fällt auf 60 US-Dollar-Marke zurück**

Der Brent Crude Frontmonat ist auf die 60-US-Dollar-Marke zurückgefallen, da der Markt auf Fortschritte bei Ukraine-Gesprächen reagiert und geringere Einschränkungen für russische Exporte einkalkuliert. Zugleich besteht weiterhin die Sorge vor einem Angebotsüberhang, da OPEC+ stillgelegte Mengen zurückführt, andere Produzenten hochfahren und physische Marktdaten bereits Überschuss signalisieren.

**Neutrale Faktoren****Wetter über Weihnachten kalt und windarm**

Im Vergleich zum gestrigen Lauf wurden die Prognosen nicht angepasst. Zur Wochenmitte liegen die Temperaturen weiterhin über dem Klimamittel, ab Freitag setzt eine deutliche Abkühlung ein und die kommende Woche verläuft unterdurchschnittlich mit erhöhter Frostgefahr und entsprechendem Druck auf die Gasspeicher. Von der Windseite ist nur eine kurze Entlastung zur Wochenmitte zu erwarten. Danach bleibt es bis über Weihnachten windarm, was die Residuallast erhöht. Dies fällt allerdings mit einer geringeren Nachfrage aufgrund der Ferienzeit zusammen.

**Fazit**

Die Zweiteilung an den europäischen Energiemarkten hat sich auch im gestrigen Handel erneut bestätigt. Während die CO2-Zertifikate robust bleiben und der nun ausgelaufene EUA-Dez-25-Future bei einem neuen Jahreshoch schloss, zeigte sich der Gasmarkt schwach. Bei den EUAs wirkt insbesondere die rekordhohe Netto-Long-Position der Spekulanten stützend, die auch aufgrund des knapperen Angebots in 2026 bestehen dürfte. Ohne politische Eingriffe wird sich daran so schnell nichts ändern. Der Gasmarkt bleibt wiederum auskömlich versorgt, was sich auch am schwächeren JKM Asia Gaspreis zeigt. Hinzu kommt, dass nun auch der US-Gaspreis am Henry Hub von seinen Hochs stärker gesunken ist. Nun entstehen neue Hoffnungen auf eine Lösung im Ukrainekrieg, da die USA Sicherheitsgarantien anbieten. Ob das tatsächlich ausreicht, um eine nachhaltige Lösung zu finden, bleibt abzuwarten, denn in der Vergangenheit sah es schon des Öfteren nach Fortschritten aus.

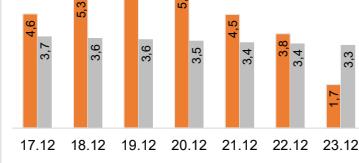
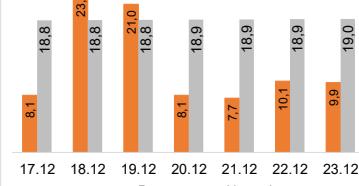
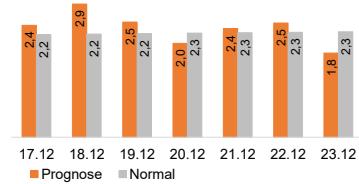
**Hedging View**

TTF Gas Cal 26: Nach dem dynamischen Bruch der 30-Euro-Marke hat sich der Abwärtsimpuls im TTF Gas Cal 26 in den letzten drei Handelswochen deutlich intensiviert. Der Future notiert inzwischen in einer dritten Beschleunigungsphase innerhalb eines sehr steil verlaufenden Abwärtsrendkanals, dessen Fortbestand in dieser Form erfahrungsgemäß zeitlich begrenzt ist. Zwischenzeitliche Versuche der Gasbullen, den TTF Gas Cal 26 Future stabilisieren zu wollen, scheiterten zuletzt regelmäßig. Am Donnerstag der KW 50 wurde ein neues Trendtief bei 26,00 Euro/MWh unterhalb des markanten Supports aus Februar 2024 (26,45 Euro/MWh) markiert, was ein bearishes Signal darstellt. Der Abwärtsrendkanal wurde am

Montag der KW 51 einer ernsthaften Bewährungsprobe unterzogen, konnte auf Schlusskursbasis jedoch verteidigt werden. Es kam zu einem „Bearish Engulfing“ Candlestick-Muster, was sich negativ auf die Preisentwicklung in den nächsten Tagen auswirken dürfte. Ein prozyklisches Verkaufssignal entsteht bei einem Rutsch unter 26 Euro/MWh, womit ein neues Tief im Abwärtsrend generiert wurde.

Strom Cal 26 Base: Seit dem Bruch des blauen Aufwärtstrends und der bestätigten Umkehrformation in Gestalt eines Doppeltops hat der Strom-Future Cal 26 Base das Augusttief bei 82,70 Euro/MWh vergangene Woche getestet. Dieses konnte auf Schlusskursbasis immer wieder verteidigt werden. Das aktuelle Trendtief liegt bei 82,69 Euro/MWh. Im Wochenverlauf der KW 50 kam es zu diversen Candlestick-Umkehrsignalen, wie einem „Bullish Harami“ mit zwei aufeinanderfolgenden Hammer-Kerzen. Am Freitag letzter Woche wurde der Abwärtsrendkanal gebrochen und eine „Five Inside Up“-Formation ausgeprägt. Am Montag der KW 51 kam es zu einer bullischen Eröffnung bei 85,65 Euro/MWh. Damit stieg der Future bereits bis auf das 38,2%-Fibonacci-Retracement (85,63 Euro/MWh) an. Im Bereich der von unten getesteten 86-Euro-Marke befindet sich ein starker Widerstandsbereich. Am 38,2%-Fibo-Retracement ist typischerweise mit einer ersten ernstzunehmenden Bewährungsprobe der Gegenbewegung zu rechnen. Der Widerstand hat am Montag gehalten. Ein erneuter Test der 83 Euro-Marke erscheint möglich. Hier angelangt kommen sich Hedging Aktivitäten anbieten.

EUA-Dez-Future: Seit April dieses Jahres befinden sich die Emissionsrechte in einem intakten Aufwärtstrend. Am Donnerstag der KW 50 wurde der Widerstand bei 83,37 Euro/t CO2 überwunden und daraufhin das Kursziel bei 84,50 Euro/t CO2 (Jahreshoch aus Januar) abgearbeitet. Am Montag der KW 51 vollzieht der EUA-Dez-26-Future ein neues dynamisches Trendhoch bei 87,28 Euro/t CO2 und testet dabei die Rückkehrlinie des Aufwärtstrendkanals bei 87,83 Euro/t CO2 aus. Hier ist zunächst mit einer Gegenbewegung zu rechnen. Darüber befindet sich der nächste Widerstand bei rund 90 Euro/t CO2. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends dürften Kursrücksetzer von den Marktteilnehmern weiterhin als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden (Buy the Dip). Das ehemalige Jahreshoch bei 84,50 Euro/t CO2 und der ehemalige Widerstand bei 83,37 Euro/t CO2 dürfen fortan als Unterstützung fungieren. Auf dem 20-Tage-SMA bei aktuell 82,62 Euro/t CO2 kam es zuletzt regelmäßig zu Kaufinteresse. Bei 81,95 Euro/t CO2 befindet sich die Aufwärtstrendkanal-Unterkante im rollierenden CO2-Future seit Mitte August, wo sich Hedging Aktivitäten anbieten.

**Temperaturprognose DE in °C****Windprognose DE in GW****Solarprognose DE in GW**

Quelle: Energy Weather

**US Gas Frontmonat**

Chart erstellt mit Tradesignal®, Datenquelle ICE

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt
<b>84,76 €/MWh</b>	<b>26,23 €/MWh</b>	<b>28,25 €/MWh</b>	<b>83,64 €/t</b>
-0,09 €  -0,11%  -0,47 €  -1,74%  0,00 €  0,00%  0,00 €  0,00% 			
Tageshoch <b>85,70 €</b>	Tageshoch <b>26,98 €</b>	Tageshoch <b>28,33 €</b>	Tageshoch <b>84,40 €</b>
Tagestief <b>84,57 €</b>	Tagestief <b>26,18 €</b>	Tagestief <b>28,16 €</b>	Tagestief <b>83,40 €</b>

Kurse vom 15.12.2025, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE: Settlementspreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 15.12.2025

### Gasmarkt bleibt schwach – EUAs legen kräftig zu

Die Energiemarkte hinterließen zum Start der neuen Handelswoche erneut ein gemischtes Bild. Während die Gaspreise sich weiterhin schwach präsentierten und rund 2 Prozent abgaben, setzten die CO2-Zertifikate die Aufwärtsbewegung weiter fort. Der EUA-Dec-25-Future stieg an seinem letzten Handelstag um 1,5 Prozent. Der Strommarkt stand entsprechend dazwischen. Während der Strom Cal 26 Base leicht um 0,2 Prozent verlor, fiel der Strom Frontmonat Base um rund 1 Prozent. Zudem fand die letzte EUA-Auktion an der EEX für dieses Jahr statt.

Unter Druck gerät der Gasmarkt weiterhin durch das reichliche globale Angebot. Die europäischen LNG-Importe erreichten laut Kpler-Daten in der vergangenen Woche mit 4,5 Mrd. Kubikmetern den höchsten Wert seit neun Monaten, wovon rund 2,8 Mrd. aus den USA stammten. Die Fördermenge in den unteren 48 Bundesstaaten lag laut Reuters im Dezember bisher bei durchschnittlich 109,7 Mrd. Kubikfuß pro Tag (bcfd), nach einem monatlichen Rekordhoch von 109,6 bcfd im November. Entsprechend haben sich auch die US-Gaspreise von den Höchstständen wieder nach unten bewegt, da neben der rekordhohen Gasproduktion milde Wetterprognosen die Heiznachfrage dämpfen.

#### Abkühlung und gedämpfte Windprognose

Das Wetter in Europa dürfte dagegen nur noch kurzzeitig mild ausfallen. Bis zur Wochenmitte liegen die Temperaturen noch deutlich über dem Klimamittel. Ab Freitag setzt jedoch eine markante Abkühlung ein, zunächst zurück zum langjährigen Mittel. Ab Montag fallen die Werte dann von etwa drei Grad Celsius bis auf rund minus ein Grad Celsius. Die gesamte Kalenderwoche 52 verläuft damit unterdurchschnittlich, mit deutlich erhöhter Frostgefahr. Gleichzeitig ist von der Windseite nur begrenzte Entlastung zu erwarten. Zur Wochenmitte steigt die Windleistung zwar kurzzeitig auf rund 18 bis 20 GW, fällt zum Wochenende jedoch wieder deutlich zurück. Für Weihnachten und die darauffolgende Woche bleibt die Prognose mit etwa 10 bis 13 GW überwiegend gedämpft und damit unter dem Klimamittel.

**Unsere Einschätzung:** Die Phase der Entspannung durch milde Temperaturen geht damit zu Ende. Dennoch dürfte die bevorstehende Kälteperiode nur begrenzte Auswirkungen auf die Gaspreise haben, ähnlich wie in der Kältephase im November, denn das globale Angebot bleibt auskömmlich. Sollte sich die Kälteperiode aber ausdehnen und auch andere Regionen erfassen, dürfte dies die Abwärtsbewegung stoppen. Insbesondere ein anhaltender Speicherabbau bei gleichzeitig gedämpfter Wind einspeisung würde die fundamentale Lage ändern.

#### Arctic-LNG-2 im Arktiswinter ausgebremst

Chinas LNG-Importe stiegen im November gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 6,24 Mio. Tonnen. Bemerkenswert ist hierbei die unterschiedliche regionale Entwicklung: In Südchina legten die Importe um 6 Prozent zu, während sie in Nordchina, der Hauptverbrauchsregion im Winter, um 5 Prozent sanken. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit der vollen Inbetriebnahme der „Power of Siberia“-Pipeline, die seit Dezember 2024 jährlich 38 Mrd. Kubikmeter Erdgas liefert. Unterstützt durch steigende inländische Produktion und weitere Pipelineimporte, die bis Oktober um 6 bzw. 8 Prozent zulegten, bleibt der Gasmarkt in China gut versorgt. Zudem erreichte Chinas Kohleproduktion im November mit 426,79 Mio. Tonnen laut Reuters den höchsten Monatswert seit März, blieb jedoch im Jahresvergleich nahezu unverändert. Während die

Produktion zu Jahresbeginn stark anzog, wurde sie später durch staatliche Maßnahmen zur Preisstabilisierung gebremst.

Allerdings könnten chinesische LNG-Importe aus dem sanktionierten russischen Projekt Arctic LNG 2 unter Druck geraten. Ein Tanker der russischen Schattenflotte, die Buran, brach jüngst einen Ladeversuch wegen starker Eisbildung ab. Die widrigen Wetterbedingungen dürften die Lieferfähigkeit der Anlage bis zum Sommer erheblich einschränken. Da nur ein russischer Arc7-Tanker für ganzjährige Fahrten geeignet ist, verschärfen sich die logistischen Engpässe.

**Unsere Einschätzung:** Die schwache LNG-Nachfrage in China 2025 bleibt, zusammen mit dem steigenden globalen Angebot, ein zentraler Belastungsfaktor für den Gasmarkt. Allerdings zeigt das Beispiel Arctic LNG 2, dass wetterbedingte Angebotsrisiken rasch zu Änderungen führen können. Sollten sich in den kommenden Monaten zudem erste Zeichen einer Nachfrageerholung in China bestätigen, könnte dies eine Bodenbildung bei den Preisen einleiten. Strukturell bleibt jedoch das Überangebot dominierend.

#### USA fordern Methan-Ausnahme von der EU

Die USA fordern laut Medienberichten von der EU eine Ausnahme von der neuen Methanverordnung für Öl- und Gasimporte bis 2035, da sie diese als nicht praktikabel und handelshemmend ansehen. Seit diesem Jahr verpflichtet die EU Importe zur Überwachung und Berichterstattung von Methanemissionen, was die USA als Belastung für LNG-Lieferungen kritisieren. EU-Kommissar Dan Jorgensen betonte, dass die EU die Regeln nicht abschwächen werde, auch wenn man Unternehmen bei der Umsetzung unterstützen wolle. Die USA wünschen sich außerdem eine Anerkennung ihrer eigenen Methanvorschriften als gleichwertig – obwohl unter Präsident Trump viele Regelungen bis 2034 ausgesetzt wurden. Auch ein gemeinsames Papier der Industrie plädiert für eine Lockerung der Regeln, ohne eine vollständige Ausnahme zu verlangen. Die EU hält jedoch an ihrer ambitionierten Klimapolitik fest und sieht Methan als zweitgrößten Treiber der Erderwärmung.

**Unsere Einschätzung:** Die Forderung der USA nach einer weitreichenden Ausnahme von der EU-Methanverordnung dürfte weiterhin auf wenig Entgegenkommen stoßen. Die klare Positionierung der EU-Kommission zeigt, dass klimapolitische Ziele auch bei drohendem Handelsdruck nicht aufgegeben werden. Dennoch besteht Spielraum für pragmatische Lösungen, was den Konflikt entschärfen könnte. Mit dem hohen US-LNG-Anteil hat die EU aber nicht die beste Verhandlungsposition. Zudem besteht die Gefahr, dass auch andere Länder Aufweichungen fordern.

## Strom

Spotmarkt	Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
	Kurs (pro MWh)	106,74	119,73
Spotpreise mit Lieferung am: 16.12.2025			

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	101,80 €	93,90 €	84,76 €	82,54 €	79,30 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	128,20 €	110,90 €	88,55 €	87,00 €	84,01 €

HKN ***)	2026	2027
Renewable Power	0,23 €	0,61 €
Hydro Power	0,25 €	0,64 €
Solar Power	0,25 €	0,63 €
Wind Power	0,25 €	0,64 €

\*\*) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

\*\*\*) Herkunftsachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.

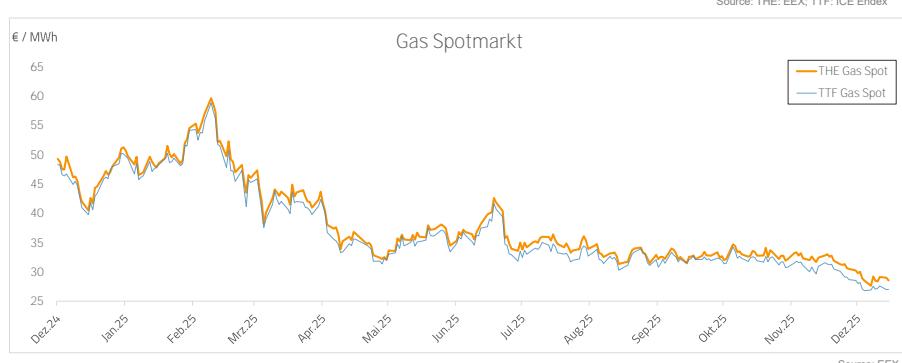
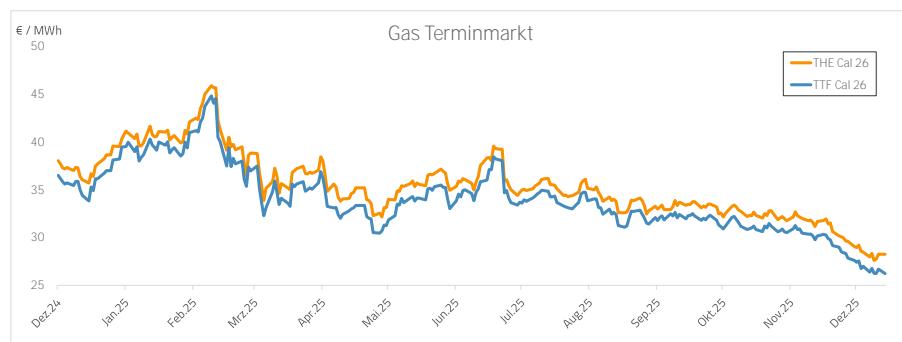
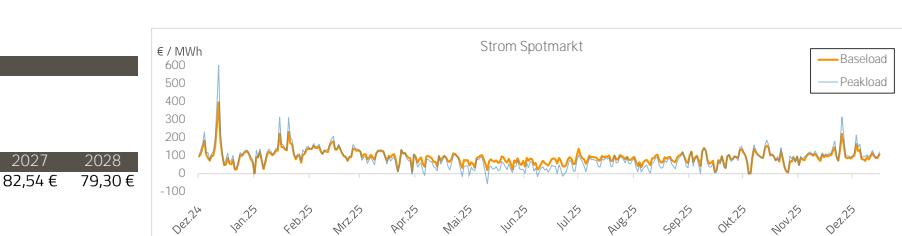
Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

## Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	28,25 €	26,70 €	25,22 €

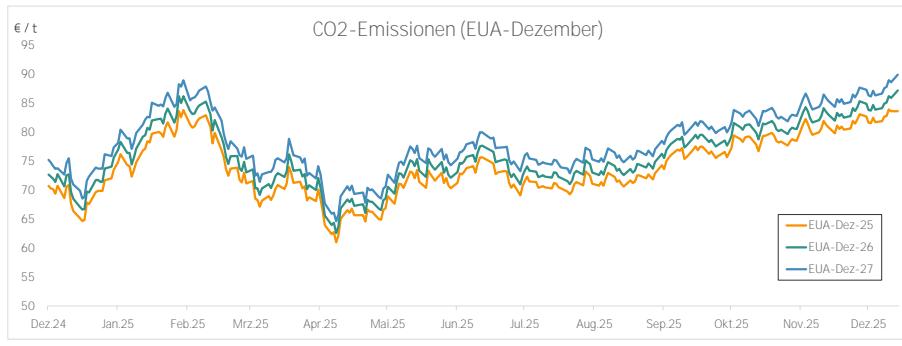
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	26,23 €	24,73 €	23,30 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	29,00 €	27,00 €



## Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Ton)	87,22 €	89,94 €	



## Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1753	£0,8779



**Herausgeber:** EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden „enerchase“), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

**Autoren:** Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanlek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

**Hinweis zur Methodik:** Die durch Tachos angegebenen Tagedestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

**Mögliche Interessenkonflikte:** Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG konnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

**Disclaimer / Haftungsbeschränkung:**

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlegeratratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungshelfer beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagedestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.